



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Stefan Zemp, SP: Aufnahme von Gesprächen mit dem Verein Leuenberg sowie Abklärungen betreffend Asylzentrumspläne in Kombination mit den Liegenschaften Leuenberg/Holdenweid

Autor/in: [Stefan Zemp](#)

Mitunterzeichnet von: Brenzikofer, Gorrengourt, Augstburger, Bammatter, Brassel, Bürgi, Corvini Sabrina, Fankhauser, Fritz, Geiser, Gosteli, Hänggi, Hollinger M., Holinger H., Joset, Meschberger, Meyer, Müller Marie-Therese, Schoch, Schuler, Schweizer Kathrin, Werthmüller und Wiedemann

Eingereicht am: 27. November 2014

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

In der Presse der letzten Tage war zu lesen, dass die Baselbieter Regierung Lösungen abklärt für ein Asylzentrum in der Holdenweid, Hölstein. Fast zur gleichen Zeit wurde publik, dass die Synode der reformierten Kirche Baselland den jährlichen Beitrag an den Leuenberg von 457000.- streicht. Es scheint klar zu sein, dass sich die Tagungsstätte Leuenberg, welche durch externe Beiträge und Vereinsbeiträgen mitfinanziert wird, den Betrieb ab 2016 nicht mehr alleine leisten kann.

Der Bauzustand des leerstehenden Hofgutes Holdenweid, welcher sich im Besitz der Stadt Basel befindet, ist schlecht. Gleichzeitig steht mit der Tagungsstätte Leuenberg ein gut erschlossener Gebäudekomplex in unmittelbarer Nachbarschaft. Durch die Nutzung von Synergien könnte sich für das Waldenburgertal eine Perspektive im Arbeitsplatzbereich eröffnen. Zudem könnte mit der Tagungsstätte die humanistische Ausrichtung des Leuenbergs in eine neue Zukunft mit Inhalten überführt und so auch der Fortbestand gewährleistet werden.

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Optionen Holdenweide und Leuenberg zu prüfen und zu berichten, welche Auswirkungen eine Verknüpfung bestehender Infrastrukturen haben könnte. Ebenso soll umfassend abgeklärt werden, welche Kostenunterschiede bei einer reinen Lösung Holdenweid versus Verknüpfung Leuenberg/Holdenweid anfallen würden.